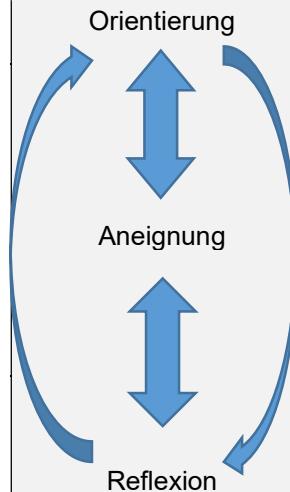


Analyse der fachrichtungsbezogenen Anforderungen bzw. Begründung der Lernangebote

Bedeutung motivationaler Kompetenzen¹

Phasen des Unterrichts	bedeutsame Aspekte	individuelle dispositionelle Voraussetzung		erwünschte Entwicklung	abgeleitete Lernangebote/Förderung
	Lern- und Leistungsmotivation	Erfolgsmotiv (Wahl von mittelschweren Aufgaben)		SoS bildet ein Erfolgsmotiv aus.	Aufgaben sind für die SuS gut zu bewältigen → SuS erleben Erfolge → beeinflusst Lern- und Leistungsmotivation positiv
		Misserfolgsmotiv (Vermeidung oder Wahl von zu schweren/leichten Aufgaben)			
Attributionsstil		internal		internale Zuschreibung von Erfolgen	SuS werden bei der Suche nach internalen Erfolgzzuschreibungen unterstützt (z.B. durch Lerntagebuch); Förderung von Ausdauer und Anstrengungsbereitschaft
		external			
		zeitlich stabil			
		zeitlich variabel		Misserfolge	SuS werden darin unterstützt, Misserfolge als zeitlich variabel zu betrachten (z.B. durch Lerntagebuch)
Selbstkonzept	akademisches Selbstkonzept (Vergleiche auf externaler und internaler Ebene führen zum schulischen Fähigkeitsselbstkonzept)	Facette der Kompetenzwahrnehmung	SoS erlebt sich als kompetent im Fach Mathematik.	herausfordernde, zu bewältigende Aufgaben; Würdigung von eigenen Lösungsideen Selbstwirksamkeitsförderung durch selbstständige Auswahl der Aufgabe	
		Affektfacetten	SoS nimmt gerne am Mathematikunterricht teil, hat Spaß.	motivierende, lebensweltbezogene Lerninhalte	

Entwickelt von Lisa Reimer

¹ vgl. Nagler, T. & Hasselhorn, M. (2018). Individuelle Voraussetzungen erfolgreichen Lernens: Entwicklungsveränderungen, diagnostische Möglichkeiten und Beeinflussbarkeit. In: Lütje-Klose, B., Riecke-Baulecke, T. & Werning, R. (Hrsg.). Basiswissen Lehrerbildung: Inklusion in Schule und Unterricht. Grundlagen der Sonderpädagogik. Seelze: Klett Kallmeyer. S.304f